

für unterm 28. October 1807 bestens bedankte, ohne daß er jedoch bis daher Gebrauch davon gemacht hat. Der Herr Geheimrath Diel hat auch den Warrasche zu wenig gelobt, wahrscheinlich weil die überschickten Früchte bei ihm nicht mehr so delikat angekommen waren. Dies bekräftigt unter andern selbst eine der Gesellschaft unterm 4ten Juli 1809 aus Meissen zugekommene schriftliche Versicherung. Der Warrasche ist, und dies kann ohne alle Vorliebe gesagt werden, denn die Erfahrung wird es jedem Erzieher desselben sagen, einer der ersten Äpfel des zweiten Ranges, und es bleibt nach der Ueberzeugung der Gesellschaft, welche sich auf die von Diel selbst in seiner Einleitung zu den Äpfelhaften aufgestellten Kennzeichen gründet, ein wirklicher Gulderling.

Im August 1805 machte die Gesellschaft im Gubenschen Wochenblatte *) auf den hohen Werth der kleinern Singvögel, als des von Gott selbst zur Vertilgung der Raupen geschaffenen Radical-Mittels aufmerksam, und stellte dabei die Schädlichkeit und Schändlichkeit des Verminderens derselben, durch Ausnehmen, Einfangen, Töden, Verjagen u. s. w. lebendig vor Augen. Sie schilderte die Größe und Nachtheiligkeit der deshalbigen Kurzsichtigkeit der Menschen, und führte überzeugende und widerlegende Beispiele aus der benachbarten Gegend, ja selbst das bekannte Beispiel von den Raben in Virginien an.

Jahr 1806.

Die Gesellschaft strebte nach gründlicher Nachricht über die in der Handelszeitung erwähnte Advocatenbirne aus Martinique, und über den von Wied in seiner Reisebeschreibung von Canada erwähnten Apfel mit rothem Saft aus Canada, ja wo möglich selbst nach den Besitz dieser beiden Obstsorten, und wendete sich deshalb an

*) Siehe erste Beilage.